



Verein für sozialtherapeutische Angebote und Beratung

Papillon e.V. | Hagsche Straße 86 | 47533 Kleve | 02821 77500 |
www.vereinpapillon.de

Jahresbericht Bereich 3
Kastanienweg 17
s´Heerenbergerstraße 83

2023

ganzheitlich – menschlich – fortschrittlich – beständig – vielfältig

- **Auslastung des Bereichs 2023**

Im Bereich Emmerich leben in zwei Häusern insgesamt 24 psychisch erkrankte Erwachsene. Im Kastanienweg 17 gibt es im Erdgeschoß und in der ersten Etage jeweils eine abgeschlossene Wohngruppe mit 8 Plätzen. Das Haus im Kastanienweg ist barrierefrei und verfügt über einen Aufzug. In der s`Heerenbergerstraße 83 gibt es in zwei Wohngruppen acht Plätze. Im Jahre 2023 waren alle 24 Plätze belegt, bei einer Auslastung von 96,73%. Die Nutzerinnen und Nutzer umfassten eine Altersspanne von 23 bis 79 Jahren.

- **Neuaufnahmen im Berichtsjahr**

Im Jahr 2023 wurden im Kastanienweg 6 Personen neu aufgenommen, in der s`Heerenberger Str. 4 Personen.

Folgende Gründe für das Ausscheiden aus der Einrichtung kamen 2023 zum Tragen:

- 1x erfolgreiche Wiedereingliederung mit Unterstützung der häuslichen Assistenz
- 1x auf eigenen Wunsch Vermittlung in eine Senioreneinrichtung
- 2x fristlose Kündigung des Wohn- und Betreuungsvertrages unsererseits
- 1x unbekannt verzogen
- 2 unserer Bewohner sind in unserem Haus im letzten Jahr plötzlich verstorben.

Die Anzahl an Neuaufnahmen sowie an Personen, die aus den genannten verschiedenen Gründen nicht mehr in unserer Einrichtung leben, ist außergewöhnlich hoch im Vergleich zu den vergangenen 10 Jahren.

Viele schwerwiegende Ereignisse kamen plötzlich und stellten eine Überlastung für das Helfernetzwerk vor Ort dar. Durch die hohe Anzahl an neuen NutzerInnen fehlte bislang die Zeit jeden einzelnen wie gewohnt kennen zu lernen. Trotz der schwierigen Umstände hat das Team zum Ende des Jahres vieles aufarbeiten können und wieder seine Spur gefunden. Das Eingewöhnen der neuen NutzerInnen wird im Jahr 2024 weiter fortgesetzt und die Konzepte der Einrichtungen auf die neuen Bedürfnisse weiter angepasst.

- **Übersicht der psychischen Störungen**

Weiterhin haben die meisten NutzerInnen eine paranoide Schizophrenie diagnostiziert bekommen. Weitere Störungsbilder sind: Depressionen, bipolare Störung, Borderline, Psychose, PTBS, Angststörung, Zwangsstörungen. Weiterhin ist bei Neuaufnahmen eine vermehrte Anzahl von Doppeldiagnosen in Verbindung mit einer Alkohol- und/oder auch Drogensucht.

Nicht zu unterschätzen ist der Hilfebedarf aufgrund von somatischen Diagnosen, die z.T. im Alter hinzugekommen sind und teilweise bei Aufnahme im vollen Umfang aufgrund der zuvor schlechten Versorgung nicht bekannt waren. Ebenso aufgrund des fortschreitenden Alters und somatischer Beschwerden erhöht sich weiterhin zunehmend der pflegerische Bedarf, wo hingegen die sehr jungen NutzerInnen einen wesentlich höheren Bedarf an Psychoedukation, Struktur und Lebensführung (z.B. finanzielle Probleme, Miet- und Konsumschulden, etc.) vorweisen.

- **Personalbesetzung der bWf Emmerich**

4 (seit Juli´23: 3) SozialpädagogInnen

4 Erzieherinnen

4 (seit Juli´23: 3) Pflegefachkräfte

1 Hilfskraft

1 Reinigungskraft (darüber hinaus Unterstützung durch Reinigungsfirmen)

2 PraktikantInnen

1 BufDine (bis Februar´23)

3 Monate Unterstützung auf GFB durch eine Heilerziehungspflegerin

- **Fortbildungen bzw. Projekte**

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 5 Supervisionstermine statt.

Im November fand die gesetzlich vorgeschriebene Brandschutz- und Arbeitsschutzunterweisung statt.

Das Dokumentationssystem Vivendi wird weiterhin systematisch seinen vielfältigen Funktionen erschlossen, um systematisch weitere Funktionen zu implementieren.

Der BEI_NRW wird in seiner neuen Version erschlossen. Im Rahmen der Treffen der Sozialdienste wird die Bedarfsermittlung stetig auf die neuen Anforderungen im Rahmen der Umstellung II des BTHG angepasst und z.B. auf ihre Wirkung hin überprüft und evaluiert.

Neue Arbeitshilfen wurden hierfür entwickelt und ebenfalls bereits implementiert. Hierfür wurden die Treffen der Sozialdienste 2023 intensiv genutzt.

Im letzten Jahr wurde im Bereich eine Stelle für eine beratende Pflegefachkraft geschaffen.

Das Konzept für diese Stelle wird derzeit noch entwickelt und befindet sich in der

Findungsphase. Die Projekte im Bereich der Pflege schreiten weiter voran. Die

Expertenstandards wurden geschult und die Implementierung wird im Jahr 2024 weiter

fortgesetzt. Um diesen fachgerecht und einheitlich zu gestalten wird weiterhin der

Pflegezirkel genutzt. Der „Pflegecampus“ bildet die fachliche Grundlage für den

Pflegestandard. Er wird derzeit nur von den Pflegefachkräften genutzt, um sich im Bereich

der Pflege auf dem fachlich korrekten Stand zu halten.

Die Entwicklung eines Fachkonzeptes nach den neuen gesetzlichen Vorgaben der

„Umstellungsstufe II“ des BTHG für die besondere Wohnform wird weiterhin durch die Firma

Contec unterstützt. Im Rahmen des Prozesses werden grundsätzliche konzeptionelle Fragen stetig erörtert und vorangebracht.

Zusätzlich konnte in diesem Jahr die ProDeMa®- Schulungen für MitarbeiterInnen aus der

besonderen Wohnform abgeschlossen werden. 2024 ist ein erster Lauf für eine

Vertiefungsschulung geplant, welche durch die BG gefordert wurde.

Weitere Fortbildungen werden in einer entsprechenden Matrix festgehalten und können bei Bedarf eingesehen werden.

- **Besonderen Aktivitäten**

Im Berichtsjahr nahmen die Nutzerinnen und Nutzer an folgenden Freizeitaktivitäten teil:

- Karneval, Sommerfest, Halloween, St. Martin, Weihnachten und Silvester
- Ausflüge in die nähere Umgebung
- Spaziergänge
- Grillnachmittage
- Brunchen
- Besuche von Weihnachtsmärkten
- Koch- und Backangebote
- Kreative Beschäftigungsangebote sowie Spielenachmittage
- Entspannungsangebote
- Treffen mit einem Ehrenamtlichen Mitarbeiter der Christopherus Kirchengemeinde